



Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Die Kuratierung sozialwissenschaftlicher Forschungsdaten – Praxisfragen und Beispiellösungen

WissKom2019
4. Juni 2019
FZ Jülich

Julian Naujoks
Patrick J. Droß



Inhalt des Vortrags

1. Einleitung: Die Kuratierung sozialwissenschaftlicher Forschungsdaten
2. Probleme und Lösungen in der Forschungsdatenkuratierung am WZB
 - Praxisbeispiel I: Datenschutz
 - Praxisbeispiel II: Der Umgang mit Verwertungs- und Nutzungsrechten
 - Praxisbeispiel III: Die Verknüpfung von Text- und Datenveröffentlichung
3. Fazit

1. Die Kuratierung von Forschungsdaten als Qualitätssicherung

Empfehlung für die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI):

„[...] anstelle eines quantitativen Wachstums vor allem das qualitative Ziel hochwertiger Datenbestände und Datendienste verfolgen.“¹

„Kuratierung“ meint den komplexen Prozess, der Forschungsdaten aufbereitet, sie verfügbar und vor allem qualitätsgesichert nachnutzbar macht.

¹ Quelle: Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) (2019): Stellungnahme des Rates für Informationsinfrastrukturen (RfII) zu den aktuellen Entwicklungen rund um Open Data und Open Access, S. 3. Online verfügbar unter <http://www.rfii.de/?p=3748>.

1. Die Kuratierung sozialwissenschaftlicher Forschungsdaten

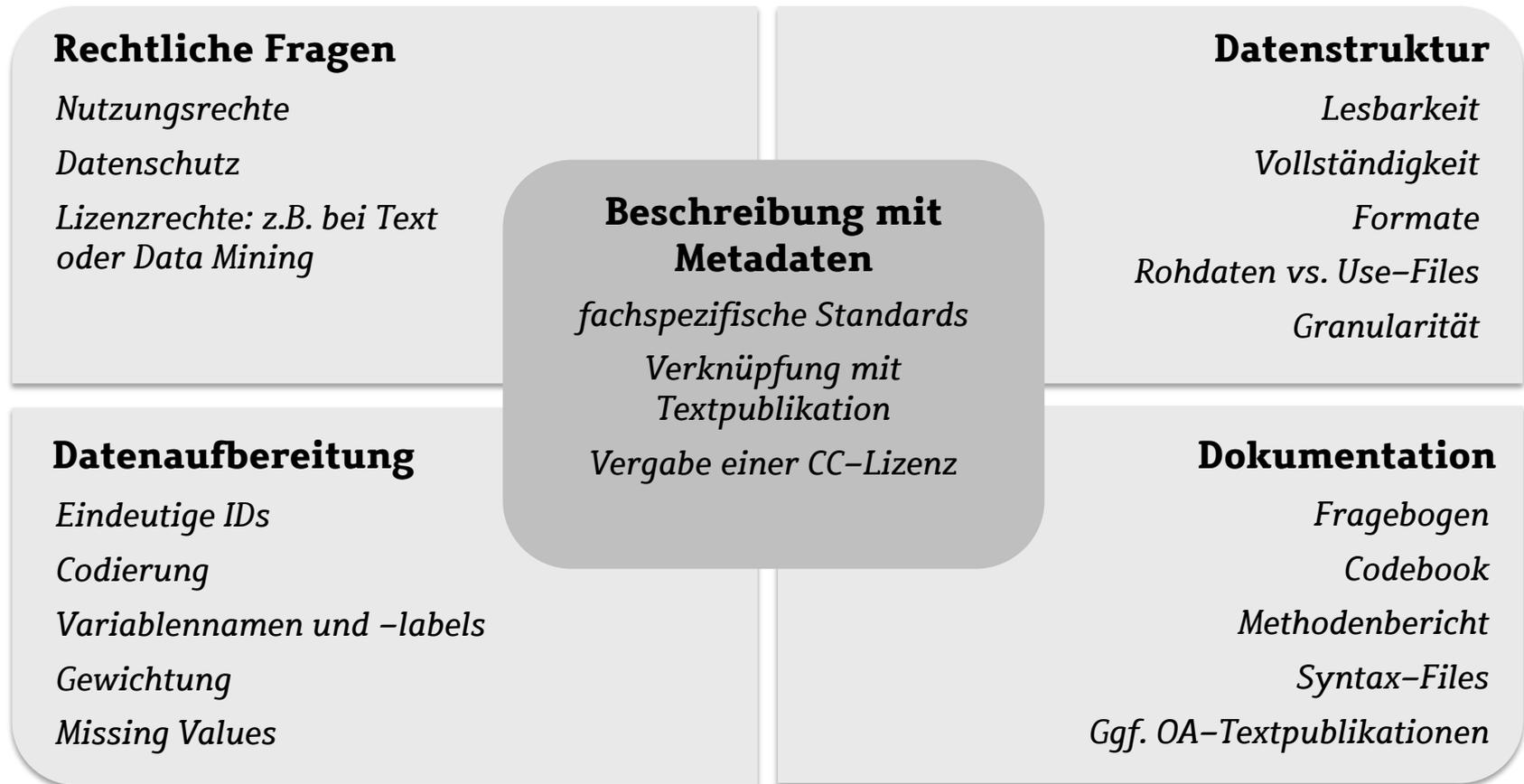
Ziel der Sozialwissenschaften: (Empirische) Erforschung des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Interdisziplinarität führt zur methodischen Vielfalt in der Datenerhebung und -generierung: Umfragen, Labor- und Feldexperimente, Sekundäranalysen, Interviews, Ethnografie, usw.

Lessons learned für die Veröffentlichung des *long tail of research data* aus den Sozialwissenschaften:

- diverse fachliche, organisatorische und rechtliche Aspekte sind zu beachten
- Abschätzung von Aufwand und Nutzen erforderlich
- aus institutioneller Sicht erscheint eine Bündelung der Expertise sinnvoll

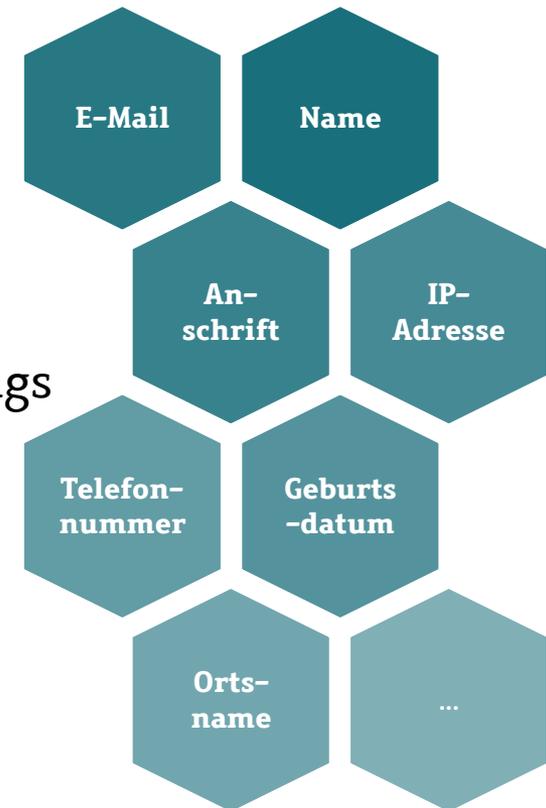
1. Die Kuratierung von Forschungsdaten am WZB



2. Probleme und Lösungen in der Forschungsdatenkuratierung am WZB

Praxisbeispiel I: Datenschutz

- Sozialwissenschaftliche Forschungsdaten haben zumeist einen Personenbezug
- Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des BDSG 2018 müssen beachtet werden*
- In der Vergangenheit: kaum Kultur des data sharings - daher auch kaum Probleme mit dem Datenschutz
- Heute: Open-Data-Paradigma + neue Vorschriften → Datenschutz in der Forschung wird wichtiger!
- Verstöße können zu Bußgeldern, v.a. aber zu Reputationsschäden führen!



Praxisbeispiel I: Datenschutz

- Die informierte Einwilligung (informed consent) bleibt maßgebliche Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten in der Forschung (Art. 6 u. 7 DSGVO).
- Der Open-Data-Gedanke wird in der praktischen Umsetzung im Forschungsalltag jedoch noch nicht systematisch mitgedacht.

Auf welche Probleme sind wir in Praxis gestoßen?

- Keine oder unvollständige Einwilligungen – Datenveröffentlichung mit Unsicherheiten verbunden
- (Zu) restriktive Formulierungen: „*die Daten* werden nicht an Dritte weitergegeben“ – „*sämtliche* Daten werden zu Projektende gelöscht“
- Einschränkung auf wissenschaftliche Nachnutzung: „Ihre Daten werden archiviert und *ausschließlich* für Forschungszwecke verwendet“

Praxisbeispiel II: Der Umgang mit Verwertungs- und Nutzungsrechten

Rechtliche Aspekte stellen in der Kuratierung von Forschungsdaten eine Herausforderung dar:

„Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es für das FDM problematisch ist, dass die **Schutzfähigkeit einzelner Forschungsdaten** in der Regel **nur im Einzelfall und** selbst dann **nicht mit hinreichender Rechtssicherheit beurteilt werden kann.**“¹

¹ Quelle: Lauber-Rönsberg, A., Krahn, P. & Baumann, P. (2018): Gutachten zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Forschungsdatenmanagements. Kurzfassung. Im Rahmen des DataJus-Projektes, S. 3. Hervorhebung im Original.

Praxisbeispiel II: Der Umgang mit Verwertungs- und Nutzungsrechten

Wer entscheidet über die Datenveröffentlichung?

- Die Primärforscher*innen geben ihre Zustimmung.

Trotz unklarem Urheberrechtsschutz: Vergabe von Creative-Commons-Lizenzen?

- Wir empfehlen am WZB dennoch „CC0“ oder „CC-BY 4.0“.

Datenveröffentlichung in Kooperationsprojekten:

- Idealerweise Klärung der Entscheidungswege und -befugnisse vor Projektbeginn (z.B. im DMP, Kooperationsvereinbarung, etc.).
- Andernfalls stellen wir eine Vorlage zur Zustimmung bereit.

Praxisbeispiel III: Die Verknüpfung von Text- und Datenveröffentlichung

“The first step in (re)using data is to find them.” (GO FAIR Initiative)

Ziel: Daten sollen in Literatur zitiert und die Forschungsleistung der Datenproduzent*innen damit sichtbar gemacht werden!

Praxisproblem:

- Hohe Belastung der Forschenden am Ende des Forschungsprojekts und enges Zeitfenster, um Daten zu veröffentlichen und direkt im ersten Artikel zu zitieren

Mögliche Lösungen:

- DOI im FD-Repository reservieren, damit Datenzitation vor finaler Datenveröffentlichung verfügbar ist!
- Verweis auf Daten an den „bekanntesten Orten“ der Suche nach Forschungsergebnissen!

Praxisbeispiel III: Die Verknüpfung von Text- und Datenveröffentlichung

SowiDataNet

🏠
👤 Login 🔊 Feedback

Suche

Forschungsdaten hinzufügen

Weitere Informationen

Nutzungsbedingungen

Datensatz zitieren
Zurück

Titel	Quality certifications for nonprofits, charitable giving, and donor's trust: dataset
URI	https://doi.org/10.7802/1.2121
Primärforscher	Adena, Maja (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) Alizade, Jeyhun (Princeton University) Bohner, Frauke (Universität Berlin <Humboldt-Universität>) Harke, Julian (Vrije Universiteit Amsterdam; Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung) Mesters, Fabio (Universität Berlin <Humboldt-Universität>)
Herausgeber	WZB Berlin Social Science Center
Publikationsjahr	2019
Verfügbarkeit	Free Access (without registration)
Version	1.0.0
Publikationen	Adena, Maja; Alizade, Jeyhun; Bohner, Frauke; Harke, Julian; Mesters, Fabio (2019): Quality certification for nonprofits, charitable giving, and donor's trust: Experimental evidence. In: Journal of Economic Behavior and Organization 159, pp. 75-100. DOI: https://doi.org/10.1016/j.jebo.2019.01.007 .

Praxisbeispiel III: Die Verknüpfung von Text- und Datenveröffentlichung

SOW Vollanzeige

Zurück Trefferliste Neue Suche Anfang Rückwärts Vorwärts Ende Beenden Hilfe

Katalogangaben

Medienart	[WZB-Forschungsdokumentation] [Elektronische Ressource]
Art/Inhalt	Aufsatz aus Zeitschrift
Signatur	F-21843-d
Verfasser	<ul style="list-style-type: none">Adena, MajaAlizade, JeyhunBohner, FraukeHarke, JulianMesters, Fabio
Titel	Quality certification for nonprofits, charitable giving, and donor's trust : experimental evidence / Maja Adena ; Jeyhun Alizade ; Frauke Bohner ; Julian Harke ; Fabio Masters
Sprache	Englisch
Nummer	10.1016/j.jebo.2019.01.007 (Digital Object Identifier (DOI))
In	Journal of economic behavior and organization. - 159 (2019), Seite 75-100
Kennaspekt	EOC (Ökonomik des Wandels, 2012-)
Schlagwörter	<ul style="list-style-type: none">SpendeVerhaltenexperimentVertrauenZertifizierungEinfluss
DOI-Volltext	DOI-Volltext
URL	Forschungsdaten / Research data
Volltext	Volltext

Zurück Trefferliste Neue Suche Anfang Rückwärts Vorwärts Ende Beenden Hilfe

Praxisbeispiel III: Die Verknüpfung von Text- und Datenveröffentlichung

Sow Vollanzeige

ECONSTOR Make Your Publications Visible.

Zurück Trefferliste Neue

Katalogangaben

Medienart

Art/Inhalt

Signatur

Verfasser

Titel

Sprache

Nummer

In

Kennaspekt

Schlagwörter

DOI-Volltext

URL

Volltext

Zurück Trefferliste Neue

Titel: Quality certifications for nonprofits, charitable giving, and donor's trust: experimental evidence

Autoren: Adena, Maja
Alizade, Jeyhun
Bohner, Frauke
Harke, Julian
Mesters, Fabio

Datum: 2018

Reihe/Nr.: WZB Discussion Paper SP II 2017-302r

Zusammenfassung: In an experiment, we test the impact of quality certificates on donations to a charity. Compared to the control group, participants presented with a quality certificate chose higher donations by around 10% and reported higher trust towards the same charity. The choice of donation values over time shows strong persistence such that the difference between the two groups remained even after all participants were informed about the certificate. Since the initially uninformed donors did not adjust their donations sufficiently upwards, we conclude that quality certification is less likely to affect giving of existing donors. Finally, we find no significant effect of information about certificate fees.

Schlagwörter: non-profit certification
charitable giving
experiment
trust

JEL: D64
C99
D81

Datensatz: <https://doi.org/10.7802/1.2121>

Dokumentart: Working Paper

3. Fazit

- Um sozialwissenschaftliche Datenbestände langfristig verfügbar und nachnutzbar zu machen, ist Qualitätssicherung entlang fachlicher Standards unverzichtbar.
- Hierbei stellen sich nun vermehrt Fragen der praktischen Umsetzung!
- Ein Austausch über Lösungsansätze für diese Fragen ist u.E. nötig, um neben den technischen und konzeptionellen nun auch die praktischen Herausforderungen der Datenveröffentlichung zu lösen!

50 Jahre **WZB**

Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt:
patrick.dross@wzb.eu
julian.naujoks@wzb.eu